

## **Eignungsprüfung Lehramt Anforderungen für die Studiengänge Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen (Unterrichtsfach Musik)**

*Stand: 12.12.2024*

### **Wichtige Informationen:**

- Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters (Oktober) aufgenommen werden.
- Die Vergabe der Studienplätze erfolgt aufgrund der Ergebnisse einer Eignungsprüfung.
- Die Anmeldung zur Eignungsprüfung muss bis **spätestens 5. März 23.59 Uhr** erfolgen.
- Die Anmeldung erfolgt **online** über das **neue** Bewerbungsportal auf der Website der Hochschule.
- Bei der Bewerbung muss eine Schulart (Grund-, Mittel- oder Realschule) angegeben werden. Sollte die Eignungsprüfung bestanden werden, ist ein Wechsel innerhalb dieser drei Schularten auf Antrag möglich.
- Die Eignungsprüfung ist für alle drei Schularten identisch und kann somit insgesamt einmal wiederholt werden, und zwar frühestens nach einem Jahr.
- Schwerpunktfach "Gesang und Sprechen": Jeder\*r Bewerber\*in hat die Möglichkeit, "Gesang und Sprechen" als Schwerpunktfach zu wählen. Das Schwerpunktfach erhält eine stärkere Gewichtung bei der Entscheidung über das Bestehen der Prüfung. Wer sich für "Gesang und Sprechen" als Schwerpunktfach entscheidet, muss dies bei der Anmeldung angeben. An diese Wahl sind die Prüfungsteilnehmer\*innen später bei der Anmeldung zur 1. Staatsprüfung nicht gebunden.
- Der Prüfungszeitraum wird auf der Website veröffentlicht.
- Das Ergebnis der Eignungsprüfung wird den Bewerber\*innen schriftlich mitgeteilt.
- Derzeit sind folgende Fächerverbindungen mit Musik möglich:
  1. Realschule: Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, kath. Religionslehre, ev. Religionslehre
  2. Mittelschule: Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule
  3. Grundschule: Didaktiken der Grundschule
- Das Bestehen der Eignungsprüfung an der Hochschule für Musik und Theater München garantiert keinen Studienplatz an der LMU (z. B. wg. möglichen Einstufungstests).
- Das Studium der Erziehungswissenschaften und des zweiten Unterrichtsfaches bzw. der Didaktikfächer erfolgt an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU).

- Zur Vorbereitung auf die theoretischen Fächer der Eignungsprüfung führt der Tonkünstlerverband Bayern e.V., Sandstr. 31, 80335 München, Vorbereitungskurse in München, Altötting, Nürnberg, Regensburg und Würzburg durch.

Nähere Auskünfte unter Telefon: 089/54 21 20 80, Fax: 089/54 21 20 81,

E-Mail: [info@dtkvbayern.de](mailto:info@dtkvbayern.de) oder im Internet: <https://www.dtkvbayern.de>

- Bitte beachten Sie, dass auch bei bestandener Eignungsprüfung eine **Immatrikulation** nur dann erfolgen kann, wenn folgende Nachweise in beglaubigter Form vorliegen:

1. Nachweis der allgemeinen oder einschlägig fachgebundenen Hochschulreife, der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung gem. § 29 QualV (Meisterprüfung oder eine gleichgestellte berufliche Fortbildungsprüfung oder Abschlussprüfung einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie) oder der fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 30 QualV (Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem zum Lehramtsstudium [Fach Musik] fachlich verwandten Bereich und eine anschließende mindestens dreijährige hauptberufliche Berufspraxis in einem zum Lehramtsstudium [Fach Musik] fachlich verwandten Bereich);

Hinweis: Bewerber\*innen mit fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung gem. § 30 QualV müssen nach bestandener Eignungsprüfung zusätzlich ein Beratungsgespräch an der Hochschule für Musik und Theater München absolvieren. Zudem haben sie ein Probestudium von zwei Semestern erfolgreich zu absolvieren. Auf der Grundlage der im Probestudium nachgewiesenen Studien- und Prüfungsleistungen stellt die Hochschule die Studieneignung fest und bescheinigt die Studienberechtigung für den beantragten Studiengang.

2. Nur für ausländische Bewerber\*innen aus nicht-deutschsprachigen Ländern sowie für Deutsche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse (mindestens Niveau B2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen“)

## **Prüfungsanforderungen:**

**(gemäß der geltenden Qualifikationssatzung)**

### **Eignungsprüfung für die Studiengänge Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen (Unterrichtsfach Musik)**

#### **§ 1**

##### **Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Die folgenden Prüfungsanforderungen gelten für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Mittelschulen und Realschulen in gleicher Weise. <sup>2</sup>Die Prüfungsanforderungen gelten für alle Einstiegssemester.

#### **§ 2**

##### **Anforderungen in der Eignungsprüfung**

Im Rahmen der Eignungsprüfung sind folgende Prüfungen abzulegen:

#### **1. Praktische Prüfung am Instrument (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)**

Das gewählte Instrument ist bei der Anmeldung zur Eignungsprüfung anzugeben. Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Zusätzlich zu den im Folgenden genannten Werken ist ein Stück vom Blatt vorzutragen (gilt nicht für Hackbrett und Harfe sowie die Perkussionsinstrumente). Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

##### a) Akkordeon

Vorbereitung eines drei Stilrichtungen beinhaltenden Programms vollständig studierter Werke, im Schwierigkeitsgrad von z. B.:

- J. Padrós, Chacona
- J. Jacobi, Rondeau
- A. Gürsching, Sans paroles
- F. Couperin, zwei Werke aus Ordres II oder J. S. Bach, ein Präludium aus einer Englischen Suite

##### b) Blockflöte (Sopran- und Altblockflöte)

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge (Sopran oder Alt, gesamter Umfang)
- eine Etüde, z.B. aus „12 melodische Übungsstücke“ von Collette (S) oder aus „Neuzeitliche Übungsstücke für die Altblockflöte“ von Linde
- zwei Sätze (langsam und schnell) aus einer Sonate oder einem Konzert, z.B. von Baston (S) oder Händel (A)

c) Cembalo

- zwei zweistimmige Inventionen von J.S. Bach
- Präludium und Fuge von J.S. Bach
- zwei Stücke aus der französischen, englischen oder italienischen Cembaloliteratur der Barockzeit

d) Fagott

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge
- eine Etüde von Weissenborn op. 8
- ein Stück aus der Fagottschule von Weissenborn
- ein Stück aus einem Konzert, z.B. von Danzi, J.B. Vogel oder Sonate von Galliard

e) Gitarre

- ein Werk aus Renaissance (Vihuela- oder Lautenliteratur) oder Barock (z. B. Sätze aus Lautenwerken von J. S. Bach oder S. L. Weiss; Werke für Barockgitarre von Visée oder Sanz)
- ein Werk des 19. Jh. (z.B. Variationen oder Fantasie von Sor, Giuliani oder Stücke von Mertz, Coste, Tárrega)
- ein Werk des 20./21. Jh. („Segovia-Repertoire“, z. B. Ponce, Torroba, Tedesco, Villa-Lobos oder Neue Musik, z.B. Brouwer, Smith-Brindle)
- Vortrag einer Etüde mittleren Schwierigkeitsgrads eines in dieser Gattung einschlägigen Komponisten (z. B. Sor, Giuliani, Carcassi, Coste, Villa-Lobos)

f) Hackbrett

**Hinweis:** Das Instrument Hackbrett ist nur nach Rücksprache mit der Hochschule für Musik und Theater München und nur bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen wählbar. Zudem ist eine Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erforderlich. Diese ist vom Bewerber vor der Einreichung der Bewerbung zu beantragen.

- Tonleitern und Kadenzen in Dur und Moll bis 4# und 3b
- eine Etüde (z. B. 10 Studien)
- ein Werk des 17./18. Jahrhunderts (z. B. Carlo Monza, Sonate G-Dur)
- ein Stück nach Wahl

g) Harfe

- eine klassische Sonate bzw. Sonatine (Nadermann, Dussek, Meyer oder Ähnliches)
- ein Solostück freier Wahl ab dem 20. Jahrhundert
- wahlweise Kammermusik, Continuospiel oder Liedbegleitung

h) Horn

- zwei Etüden unterschiedlichen Charakters im Schwierigkeitsgrad der Etüden von Concone oder Maxim Alphonse Bd. 2
- ein mittelschweres Werk mit Klavierbegleitung im Schwierigkeitsgrad von Franz Strauss: Nocturno oder Saint Saëns: Romance op. 36
- Beherrschung des Bassschlüssels
- evtl. ein Stück des 20./21. Jahrhunderts nach Wahl aus den Bereichen Jazz / Rock / Pop

i) Klarinette

- Tonleitern und zerlegte Drei-Klänge (zwei bzw. drei Oktaven)
- eine Etüde
- zwei gegensätzliche Sätze (schnell/ langsam), möglichst aus verschiedenen Epochen (z.B. Krommer, Gade, Stamitz, Hindemith oder in vergleichbarer Schwierigkeit)

j) Klavier

- eines der kleinen Präludien oder eine Invention von J.S. Bach
- ein Allegrosatz aus einer Sonatine oder Sonate (oder ein entsprechendes Stück aus dem 19., 20. oder 21. Jahrhundert- einschließlich Jazz/ Rock/ Pop)

k) Kontrabass

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge bis zur 7. Lage
- eine Etüde, z.B. aus den „30 Etüden“ von Simandl
- ein Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad eines Satzes aus einer Sonate von W. de Fesch oder Marcello oder ein Stück entsprechender Schwierigkeit aus einer anderen Epoche (einschl. Transkriptionen z.B. aus Spielbüchern)
- evtl. Basslinie zu Standard oder Song (Leadsheet ist mitzubringen)

l) Oboe

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge
- eine schnelle und eine langsame Etüde von Ferling
- ein Konzert oder eine Sonate aus der Barockzeit (z.B. Albinoni, Händel etc.)
- ein Stück freier Wahl aus der Romantik oder dem 20./21. Jahrhundert
- Es besteht die Möglichkeit ein Stück aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop vorzutragen.

m) Orgel

- drei Choralbearbeitungen aus dem Orgelbüchlein von J.S. Bach
- ein leichteres Werk von J.S. Bach aus Peters, Band IV
- ein leichteres Werk der Romantik, des 20. oder 21. Jahrhunderts

n) Perkussionsinstrumente

1) Kleine Trommel

- mittelschwere Etüden z.B. von R. Hochrainer. Alternativ leichtere Solos für Rudimental Drumming aus „The All-American Drummer“ von Charley Wilcoxon oder Vergleichbares

2) Drum Set

- Beherrschen elementarer Schlagarten

3) Mallet-Instrumente

- Etüden für Xylophon von M. Goldenberg, W. Veigl oder Vergleichbares; alternativ aus dem Solobuch für Vibraphon, Heft 1 von Wolfgang Schlüter oder Vergleichbares

o) Posaune

- Dur- und Molltonleitern über zwei Oktaven mit den dazugehörigen Akkorden
- eine Etüde z.B. aus „Progressive Etüden“ (Band 1) von Hering
- ein mittelschweres Vortragsstück nach Wahl (evtl. auch aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop)
- Beherrschung des Bassschlüssels

p) Querflöte

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch mindestens zwei Oktaven
- eine Etüde, z.B. von Köhler oder Gariboldi
- ein Satz aus einem Konzert, z.B. von Haydn
- ein Stück nach Wahl

q) Saxophon

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge
- eine Etüde (auch Jazzstilistik ist möglich, z.B. Niehaus Bd. III)
- zwei Sätze mit unterschiedlichem Charakter (z. B. Dance von Milhaud, Chanson et Passepied von Rueff oder Stücke vergleichbarer Schwierigkeit; auch ein Jazzthema mit eigener Improvisation kann vorgetragen werden)

r) Trompete

- Dur- und Molltonleitern über zwei Oktaven mit den dazugehörigen Akkorden
- eine Etüde nach Wahl von Concone oder Arban o. ä.
- ein leichtes Vortragsstück nach Wahl (z. B. Hook-Sonaten) evtl. auch aus dem 20./21. Jahrhundert oder den Bereichen Jazz/ Rock/ Pop

s) Tuba

- Dur- und Molltonleitern mit den dazugehörigen Akkorden
- eine leichte Etüde von Kopprasch (Band 1), Reginald Fink oder Robert Kietzer
- ein Vortragsstück leichten Schwierigkeitsgrades (evtl. auch aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop)

t) Viola (Bratsche)

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch drei Oktaven (mindestens zwei Töne gebunden) in C-Dur oder D-Dur
- eine Etüde von Kayser, Wohlfahrt oder Hoffmeister
- ein Allegrosatz aus einer Sonate oder aus einem Konzert, z.B. von G. Ph. Telemann oder Händel
- Es besteht die Möglichkeit ein Stück aus dem Bereich Jazz/ Rock/ Pop vorzutragen.

u) Violine

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch zwei Oktaven (mindestens zwei Töne gebunden) in G-Dur, A-Dur, C-Dur oder D-Dur
- eine Etüde mindestens im Schwierigkeitsgrad derer von Kayser oder Mazas op.36 / Vol
- ein schneller Satz aus einem Violinkonzert oder einer Sonate (auch Solosonate) aus dem Barock oder der Klassik oder der Romantik
- ein kürzeres Stück oder ein Satz aus einem Werk des 20. Jahrhunderts

v) Violoncello

- Tonleitern und zerlegte Dreiklänge durch zwei Oktaven
- eine Etüde (z.B. von Dotzauer)
- ein Allegrosatz aus einer Sonate (im Schwierigkeitsgrad von A. Vivaldi oder J. B. Bréval) oder ein entsprechendes Stück aus einer anderen Epoche (19., 20. oder 21. Jh.)

w) Instrumente aus der Jazz/Rock/Pop Stilistik

**Hinweis:**

Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Zusätzlich zu den aufgeführten Anforderungen ist ein Leadsheet oder eine Vorlage aus der Combo/Bigbandliteratur vom Blatt vorzutragen.

**Anmerkung:**

Mindestens ein Stück des Programms muss mit Begleitung einer Rhythmusgruppe vorgetragen werden. Die Hochschule stellt eine Rhythmusgruppe zur Verfügung. Sauberes und stimmiges Notenmaterial für die entsprechenden Instrumente ist zwingend erforderlich.

Das Prüfungsamt ist mit der Anmeldung darüber in Kenntnis zu setzen, wenn der Bewerber mit eigener Begleitcombo antreten möchte.

1) Jazzgitarre

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - eine Etüde von Fernando Sor (aus op. 31 oder op. 35) oder Léo Brouwer (Études simples) oder
  - ein polyphones Vortragsstück aus Renaissance (z. B. Milán, Narváez, Dowland) oder Barock (Weiss, Bach) oder
  - ein Vortragsstück nach Wahl aus dem 19. Jahrhundert oder aus den Bereichen „Neue Musik“ oder
  - ein notiertes Stück aus den Bereichen Jazz / Rock / Pop

2) Jazz-Kontrabass

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl

Eines der Stücke kann auch auf dem E-Bass vorgetragen werden

- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - eine Etüde, z. B. aus den „30 Etüden“ von Simandl oder
  - ein Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad eines Satzes aus einer Sonate von W. de Fesch oder B. Marcello oder
  - ein Stück entsprechender Schwierigkeit aus einer anderen Epoche (einschl. Transkriptionen z. B. aus Spielbüchern)

### 3) Jazzpiano

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - J.S. Bach „Kleine Präludien und Fughetten“ oder „Zweistimmige Inventionen“ oder
  - ein Satz aus einer Sonatine oder Sonate der Wiener Klassik oder
  - ein romantisches oder modernes Werk (z.B. Schumann: „Album für die Jugend“, „Kinderszenen“; Debussy: „Childrens Corner“; Kabalewsky etc.) oder
  - Jürgen Moser: Rockpiano I oder II oder
  - Andere notierte Stücke aus den Bereichen Jazz / Rock / Pop und Filmmusik.

### 4) Jazzposaune

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - eine Etüde z. B. aus „Progressive Etüden“ (Band 1) von Hering oder
  - ein mittelschweres Vortragsstück nach Wahl oder
  - ein notiertes Stück aus den Bereichen Jazz / Rock / Pop

### 5) Jazzsaxophon

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - Eine Jazzetüde (z.B. von Niehaus, Mintzer, Rae, Snidero) oder
  - Ein anderes Stück wie z. B.: Dance von Milhaud, Chanson et Passepied von Rueff.

### 6) Jazzschlagzeug

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - H. Knauer: Praktische Schule für kleine Trommel oder
  - Dante Agostini: Methode für Schlagzeug Vol. 1 oder
  - Eckard Kopetzki: Solostücke oder
  - Rick Latham: Advanced Funk Studies.
- Mallet-Instrumente: Ein Werk für 2 Schlägel aus dem Solobuch für Vibraphon, Heft 1 von Wolfgang Schlüter oder Vergleichbares. Alternativ Etüden für Xylophon von M. Goldenberg, W. Veigl oder Vergleichbares.

### 7) Jazztrompete

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - Jim Snidero (Easy Jazz Conception) oder
  - W. Escher (Jazz Studies) oder
  - ein leichtes Vortragsstück nach Wahl (z. B. Hook-Sonaten), evtl. auch aus dem 20./21. Jahrhundert.



## 8) Jazzvioline

- Jazzspezifisch: Vortrag eines Jazzstandards mit Improvisation
- Ein Stück freier Wahl
- Zusätzlich zum Jazz-Bereich:
  - ein Satz aus einem Konzert von Vivaldi (z .B. a-Moll) oder
  - ein Allegrosatz aus einer Violinsonate (aus Barock, Klassik oder Romantik) oder
  - ein romantisches Stück (z.B. Vocalise von Rachmaninoff) oder
  - ein notiertes Stück aus den Bereichen Jazz / Rock / Pop

## 2. Gesang und Sprechen

Die Bewerberin oder der Bewerber hat die Möglichkeit „Gesang und Sprechen“ als Schwerpunktfach zu wählen. In diesem Fall wird diese Prüfung bei der Berechnung des Prüfungsgesamtergebnisses doppelt gewichtet.

### a) ohne Schwerpunkt (Prüfungsdauer ca. 5 Minuten)

- Nachweis einer entwicklungsfähigen Sing- und Sprechstimme durch den Vortrag von zwei selbst gewählten einfachen unbegleiteten Melodien (z.B. Volkslied, Song) unterschiedlichen Charakters und eines vorbereiteten Lesetextes in gebundener oder nicht-gebundener Sprache (d.h. in Vers- oder in Prosaform)

### b) als Schwerpunktfach (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)

- Nachweis einer entwicklungsfähigen Sing- und Sprechstimme durch den Vortrag von drei selbst gewählten unbegleiteten Melodien (z.B. Volkslied, Song) unterschiedlichen Charakters und eines vorbereiteten Lesetextes in gebundener oder nicht-gebundener Sprache
- Vortrag von zwei begleiteten Gesangsstücken aus verschiedenen Epochen (Noten zur Begleitung sind mitzubringen)

### **3. Gehörbildung**

#### a) mündlich (Prüfungsdauer ca. 5 Minuten)

- Nachspielen eines Vordersatzes (einstimmig tonal) auf dem Klavier oder einem Instrument eigener Wahl
- Anschließend Ergänzung durch einen gleichartigen Nachsatz eigener Erfindung
- Nachsingen eines am Klavier vorgespielten Vordersatzes (einstimmig tonal)
- Anschließend singend Ergänzen mit einem Nachsatz eigener Erfindung
- Vom-Blatt-Singen einer leichten tonalen Melodie

#### b) schriftlich (Prüfungsdauer ca. 45 Minuten)

- Erkennen leitereigener Töne in Dur und Harmonisch–Moll (grundtonbezogenes Hören)
- Erkennen eines einfachen Rhythmus
- Diktat eines einstimmigen Themas in Dur oder Moll
- Diktat eines leichten einstimmigen, tonal nicht gebundenen Themas (z.B. im Stil von P. Hindemith)
- Diktat eines einfachen vierstimmigen Beispiels in Dur (leitereigene Dreiklänge, Sixte-ajoutée-Akkord und Dominantseptakkord)
- Höranalyse

### **4. Ensemblearbeit (Einstudierungsversuch, Prüfungsdauer ca. 10 Minuten)**

- Kurzer Einstudierungsversuch eines Liedes oder Kanons eigener Wahl oder eine Improvisation mit einer Gruppe (z.B. aus: Unisono, Sing und Swing); kein Sprechstück. Es handelt sich um keine Dirigierprüfung, sondern es soll nachgewiesen werden, dass mit einer Gruppe methodisch überlegt und motivierend gearbeitet werden kann.

### **5. Allgemeine Musiklehre einschließlich elementarer Kenntnisse in Tonsatz/ Harmonielehre (schriftlich, Prüfungsdauer: 90 Minuten)**

- Elementare Kenntnisse in den Bereichen Notenschrift, Schlüssel, Skalen, Intervalle, Akkordlehre und Schlusswendungen
- Kenntnis gebräuchlicher Spielanweisungen und Vortragsbezeichnungen
- Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Formenlehre und Analyse einschließlich des Partiturlesens